

Jahresrückblick auf 100 Seiten

Heft dokumentiert, was in Westuffeln passierte

WESTUFFELN. Zum zehnten Mal gibt der Geschichtsverein Westuffeln einen Jahresrückblick mit den wichtigsten Ereignissen des vergangenen Jahres heraus. Damit würden Veranstaltungen und besondere Ereignisse im Dorfleben dokumentiert, heißt es.

Der Jahresrückblick besteht aus erläuternden Texten und vor allem aus Bildern, die einen Eindruck von dem vermitteln, was Westuffeln im vergangenen Jahr ausgemacht hat. Ergänzt wird die noch junge Vergangenheit der letzten zwölf Monate mit Erinnerungen an länger zurückliegende Dorfgeschichte mit Bildern, Dokumenten und Presseberichten aus alten Zeiten, Erinnerungen von Vereinsmitgliedern, einem Bilderrätsel, Westüffelscher Mundart und anderen Inhalten. Auch Westuffelns Nachbarschaft wird in den Blick genommen.

Das Titelblatt zeigt das Schandgesicht eines mittelal-

terlichen Fachwerkhauses in Westuffeln. Das Gesicht - auch Schandpranger genannt - wurde in einem der Eckständer des Hauses in der Kasseler Straße zur früheren Zehntscheune der Herren von der Malsburg geschnitzt. Vor dem Schandgesicht, das die Zunge herausstreckt, wurden verurteilte Straftäter angekettet und der Verachtung der Bevölkerung preisgegeben.

Während der Jahresrückblick für 2007 noch 40 Seiten hatte, ist der Umfang in den vergangenen zehn Jahren nach und nach auf 100 Seiten bei einer Auflage von 1 000 Exemplaren angewachsen. Alle Jahresrückblicke wurden kurz vor Weihnachten im Ort kostenlos verteilt.

Nach Weihnachten liegen die Rückblicke im Edeka-Markt Finis und der Raiffeisenbank in Westuffeln aus. Exemplare sind auch beim Vereinsvorstand erhältlich. (eg/gor)



Vorstandsmitglieder und Helfer: Wolfgang Lange (von links und von vorn nach hinten), Marvin Berndt, Anna Finis, Franziska Lange, Martha Friedrich, Jürgen Düster, Angelika Berndt, Luise Lauer, Albrecht Richter, Dagmar Simon, Erhard Jäger, Helmut Berndt, Andreas Richter.

Foto: Brunhilde Berndt/nh